

1. RECHTLICHER & ORGANISATORISCHER RAHMEN

- **Rechtsgrundlage:** Schulgesetz § 5b, § 74 und Juniorklassenverordnung.
- **Status:** Regelklassen der Grundschule (25 Wochenstunden), voll integriert in Alltag, Feste und Ganztagsangebote.
- **Größe & Dauer:** In der Regel 12–20 Kinder; Besuch dauert 1 Schuljahr. Keine Noten, Zeugnisse oder Schulberichte.
- **Zielgruppe:** Schulpflichtige Kinder mit Unterstützungsbedarfen in Sprache, Motorik, Kognition oder Sozio-Emotionalität.
- **Ziel:** Entwicklung der Schul- und Lernbereitschaft für einen nahtlosen Wechsel in Klasse 1.

2. PÄDAGOGISCHES GRUNDVERSTÄNDNIS

- **Einheit von Bildung & Entwicklung:** Das Kind steht im Mittelpunkt. Lernen erfolgt aktiv durch Auseinandersetzung mit der Umwelt (Piaget, Wygotski).
- **Zone der nächsten Entwicklung:** Gezielte, adaptive Förderung holt Kinder dort ab, wo sie stehen, und vermeidet Über- oder Unterforderung.
- **Professionalität:** Evidenzbasierte Diagnostik und Förderung greifen Hand in Hand („Keine individuelle Förderung ohne Diagnostik“).
- **Tiefenstrukturen:** Kognitive Aktivierung, konstruktive Unterstützung und effiziente Klassenführung sichern die Unterrichtsqualität.

3. DURCHGÄNGIGE SPRACHBILDUNG & SCAFFOLDING

- **Bildungssprache:** Mindestens 50 % der Bildungszeit ist für sprachliche Förderung reserviert (Programm „SprachFit“).
- **Scaffolding-Prinzip:** Zeitlich begrenzte sprachliche Unterstützung durch Lehrkräfte (Lerngerüste), die schrittweise abgebaut werden.
- **Methoden:** Handlungsbegleitendes Sprechen, lautes Denken, korrekatives Feedback, Formulierungshilfen (Chunks) und Visualisierungen.
- **Mehrsprachigkeit:** Herkunftssprachen werden als wertvolle Ressource und kognitive Grundlage anerkannt und einbezogen.

4. ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN (SOZ. & SELBSTREGULATION)

- **Sozio-emotional:** Gefühle erkennen, Empathie entwickeln, Perspektivenübernahme (Theory of Mind) und konstruktive Konfliktlösung.
- **Motivation & Selbstwirksamkeit:** Lernfreude erhalten, Ausdauer stärken, Fehler als Lernchancen begreifen (individuelle Bezugsnorm).
- **Selbstregulation:** Exekutive Funktionen (Arbeitsgedächtnis, Inhibition, kognitive Flexibilität) steuern Denken, Emotionen und Verhalten.
- **Werte, Kultur & Religion:** Demokratische Partizipation, Respekt vor Vielfalt und wertebasiertes Handeln im Spannungsfeld von „Ich, Du, Wir“.

5. SPEZIFISCHE ENTWICKLUNGS- & BILDUNGSBEREICHE (I)

- **Sprache:** Ausbau von Sprechfreude, Wortschatz/ Grammatik sowie früher Literalität (phonologische Bewusstheit im engeren/weiteren Sinne).
- **Mathematik:** Basiskompetenzen in Arithmetik (Zählen, Anzahlerfassung, Teile-Ganzes-Konzept), Geometrie (Raumorientierung), Größen und Mustern.
- **Motorik:** Erziehung zur & durch Bewegung. Miteinander bewegen (Regeln/Sicherheit), sich bewegen (Gleichgewicht, Koordination) und etwas bewegen (Geräte/Wasser).

6. SPEZIFISCHE ENTWICKLUNGS- & BILDUNGSBEREICHE (II)

- **Welterkunden:** Forschendes Lernen an Naturphänomenen (z. B. Wasser), räumliche/zeitliche Orientierung, kooperatives Gestalten und philosophisches Gespräch.
- **Musik & Kunst:** Ästhetische Sensibilität und Wahrnehmung, experimentelles Gestalten (elementare Ausdrucksformen) sowie interaktiver Selbstausdruck.
- **Förderplanung:** Individuelle Förderpläne, kontinuierliche Beobachtung und enge Kooperation mit den Erziehungsberechtigten.